



Heißkalte Versuchungen

Neue Arbeiten von **Michael Ferner**

LENA NAUMANN

„Wer ängstlich abwägt, sagt gar nichts. Nur die scharfe Zeichnung, die schon die Karikatur streift, macht eine Wirkung“, schreibt Theodor Fontane. Seine Beobachtung zielt auf das Politische des Humors, vor allem, wenn er sich nah an der Grenze zur Gesellschaftskritik bewegt.

Schärfe und Genauigkeit gehören von jeher zur Kunst des Zeichners und Karikaturisten Michael Ferner. Er ist ein unerbittlicher Beobachter, der das, was er sieht, handwerklich und inhaltlich präzise zu Papier bringt. Das gilt für den sensiblen Umgang mit Tusche ebenso wie für die Motive seiner Bilder.

Seit längerer Zeit stehen die Themen *Akt und Porträt* im Mittelpunkt der Arbeit von Michael Ferner. Sie haben seit Anfang 2009 zu einer neuen Schaffensphase geführt. Aus dem Fundus unzähliger Skizzen erwachsen seither großflächige Bildformate, in denen Ferner sich mit der Frau und ihrer Rolle im beginnenden 21. Jahrhundert auseinandersetzt. Die Bilder sind ausdrucksstark und zeigen Weiblichkeit im Spannungsfeld von Zwang zum perfekten Körper, seelischer Verletzung, gepflegter Fassade und ungestillter Sehnsucht: Frauen, die sich wie *Hannah* gleichzeitig zeigen und verstecken oder wie *Geisha*, deren prüfender Blick nicht nur den Betrachter, sondern auch die eigene Kultur und die tradierte Rolle der Frau infrage stellt. Ferners Frauen tragen keine Perlenohrringe noch sind sie unergründlich weiblich wie Mona Lisa. Es sind Frauen, die im Begriff sind, sich raupenartig aus tradierten Rollenkokons herauszuarbeiten und die ahnen lassen, dass ihre Kompromisse Grenzen besitzen.

Diese Gestalten fühlen sich unbehaglich in ihrer Kultur und man sieht ihnen an, dass sie etwas bewegen werden. Sie lassen den Betrachter nicht zur Ruhe kommen und zwingen ihn zu einer Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Frau.

Einen zweiten Werkkomplex ganz eigener Art bietet die *Edition Eiskunstlauf*.

Auf Anregung von Dr. Georg Ganner, Veranstalter der Eiskunstlauf ÖM, hat Michael Ferner in den vergangenen Monaten die heiteren Seiten dieser Disziplin mithilfe seines berühmten Raben auf's Korn genommen und lässt seine Vögel in gewohnt humoristischer Manier WM-tauglich über das Eis fliegen. Dabei erweitert er souverän die Disziplinen. So entstand der *Flug-Axel*, die *Federleichte Himmelspirouette* und die Neuinterpretation des alten Begriffs von den *Schrägen Vögeln*. Am 8. Dezember 2009 werden die Originale und die limitierte Edition im Rahmen der Österreichischen Junioren Meisterschaften und der Österreichischen Meisterschaften im Eiskunstlauf, die auch die Qualifikation für die Olympischen Spiele darstellen, in der Olympiaworld in Innsbruck zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Die Edition ist als Kunstdruck in limitierter Auflage von 333 Blatt erschienen, vom Künstler einzeln nummeriert und handsigniert. Die Blätter sind nach dem 8. Dezember über die Homepage www.michael-ferner.at für alle Fans dieser ästhetischen Sportart erhältlich.



Links: Michael Ferner **Hannah** 2009, 70 x 150 cm, Mischtechnik auf Arches 375g, kasch. auf Alu Dibond

Rechts oben: Michael Ferner **Geisha** 2009, DM 100 cm, Mischtechnik auf Arches 375g, kasch. auf Alu Dibond

Rechts Mitte: Michael Ferner **Flug-Axel** 2009, 50 x 25 cm, limitierter Kunstdruck auf Tintoretto stucco 350g, nummeriert, signiert

Rechts unten: Michael Ferner **Schräge Vögel** 2009, 25 x 50 cm, limitierter Kunstdruck auf Tintoretto stucco 350g, nummeriert, signiert